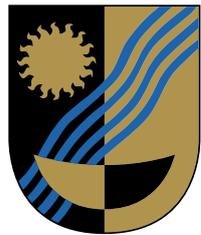


# Dorfleben



# in Weer

Ausgabe 21

APRIL 2019

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Weer | Zugestellt durch Österr. Post AG



1 Josef Arnold, „Pircher“



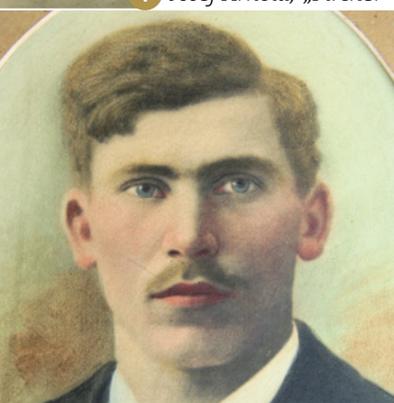
2 Josef Pallhuber, „Legerer“



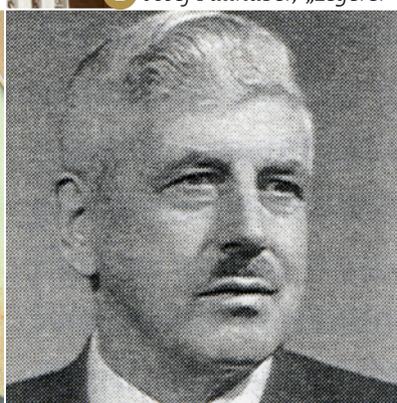
3 Josef Däubel, „Wagner“



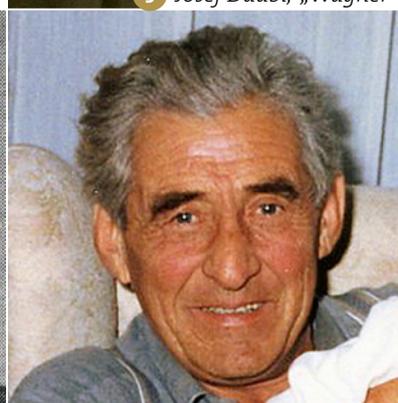
4 Josef Pradler, „Brenner“



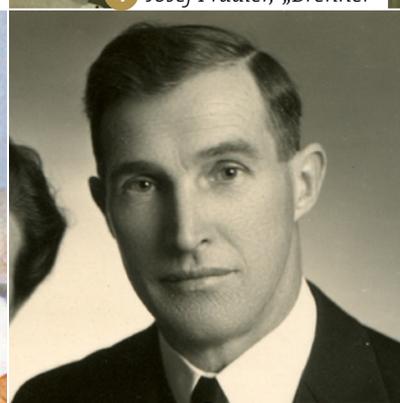
5 Anton Schwemberger, „Weererwirt“



6 Ludwig Winderl



7 Erwin Pradler, „Brenner“



8 Michael Huber



9 Josef Speckbacher



10 Josef Pallhuber



11 Gerhard Narr



12 Martin Ortner

Weerer Feuerwehrkommandanten seit 1894

## 125 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR WEER

In der Nacht zum 5. April 1894 brannten zehn Weerer Häuser  
(siehe dazu Bericht auf Seiten 10 bis 14)



13 Hannes Unterlechner



**Liebe Weererinnen,  
liebe Weerer!**

Alle vier Jahre wird der Fasching in Weer zu einem ganz besonderen Erlebnis. Zusätzlich zu den vielen traditionsreichen Veranstaltungen unserer Schellenschlager, der Muller oder der Weerer „Böhm“ organisiert unsere Musikkapelle alle vier Jahre den großen Maskenumzug – heuer war es wieder so weit.

Die Bewunderung für die vielen Kunstwerke, die bei diesem Maskenumzug wieder gezeigt wurden, war riesengroß. Es gibt in unserem Ort viele sehr engagierte Menschen, die mit großem Aufwand ganz besondere Faschingswägen bauen und Kostüme schaffen. Genau diese Kunstwerke sind es, die unserem Maskenumzug den ganz besonderen Reiz verleihen, die ihn von vielen anderen abheben (siehe dazu unsere Bilddokumentation auf den Seiten 14 bis 27!). Die Zuschauerzahlen haben es gezeigt, der Maskenumzug war ein großer Erfolg, bei dem unser Dorf in besonderer Weise präsentiert wurde. Ich kann nur allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Umzuges gratulieren und möchte an dieser Stelle meine Bewunderung für all eure Werke zum Ausdruck bringen!

So ein Großereignis entsteht unter der Mithilfe der Vereine und vieler Helfer und Mitwirkenden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei jedem Einzelnen von euch ganz herzlich bedanken! Die Hauptverantwortung lag aber bei der Musikkapelle Weer. Allen Mitgliedern der Musikkapelle ein großer Dank für euren Einsatz rund um diesen Maskenumzug! Einen zusätzlichen Dank möchte ich aber dem Obmann der Musikkapelle Weer, unserem Alexander Knapp, für seine Bereitschaft, diese große Verantwortung zu übernehmen, und für die sehr sehr gewissenhafte Umsetzung der Veranstaltung aussprechen!

An diesem Tag waren wir alle wieder einmal ganz besonders stolz auf unsere Bundesmusikkapelle Weer!

### **Unsere Gemeinden wachsen weiter zusammen**

In Kolsass und am Kolsassberg steht ein Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen an. In diesem Zuge wurde ein gemeindeübergreifender Ausschuss gebildet, um die zukünftige Zusammenarbeit der drei Gemeinden im Bereich der Kinderbetreuung zu überdenken.

Dieser Ausschuss hat es sich zum Ziel gesetzt, eine einheitliche Struktur zu schaffen, die allen Kindern unserer drei Gemeinden die bestmögliche Betreuung im Vorschulalter ermöglicht. Kinderbetreuung wird gemeindeübergreifend gedacht, sodass Angebote besser organisiert,

untereinander abgestimmt und allen gleichermaßen zugänglich gemacht werden können.

Aktuell diskutieren wir eine gemeinsame Organisationsform, von der aus alle Kinderkrippen- und Kindergartenangebote koordiniert werden - also ein Zusammenfassen aller drei Häuser innerhalb einer gemeinsamen Leitung. Dadurch würde einerseits eine einheitliche Anlaufstelle für alle Eltern entstehen, andererseits aber auch eine optimale Koordination aller Angebote in den drei Gemeinden organisiert werden können. Ich denke, dass sich die Menschen in unseren drei Gemeinden gegenseitig sehr verbunden fühlen, die Politik sollte mit diesen Entwicklungen auf jeden Fall Schritt halten.

### **Neues Gemeindehaus**

Der Gemeinderatsausschuss - bestehend aus Hannes Tusch, Josef Oblasser und Leo Wechselberger – befasst sich aktuell mit der Planung des Neubaus unseres Gemeindehauses. Das Projekt „Gemeindehaus am Dorfplatz“ ist vom Tisch. Ein neues Gemeindehaus wird das bisherige Gemeindehaus am jetzigen Standort ersetzen. Die Wohnungen über der Feuerwehr werden renoviert werden. Die Kosten für eine Renovierung des alten Gemeindehauses einerseits und für einen Neubau andererseits wurden gegenübergestellt, und die Entscheidung ist klar in Richtung „Neubau“ gefallen. Auch die Sparkasse unterstützt diesen Neubau und sieht darin die Chance für eine zukunftsweisende Neugestaltung.

Ich denke, wir sind hier auf einem sehr guten Weg und können gemeinsam mit der Sparkasse die Planung für das Projekt „Gemeindehaus und Sparkasse neu auf dem bestehenden Areal“ noch in diesem Jahr abschließen. Sobald es klare Pläne gibt, werden wir euch natürlich informieren.

### **Ortsverschönerung**

Der Großteil der Bundesstraße wurde in den letzten Jahren neu gestaltet, die Ortseinfahrt bei der Kirche wesentlich verschönert. Diese Entwicklung geht natürlich weiter, ein eigener Ausschuss unseres Gemeinderates - bestehend aus den Mitgliedern Klaus Mark, Maria-Luise Reichholf und Thomas Harb - befasst sich mit diesem Thema im Detail.

Wir können uns auch in diesem Jahr wieder auf weitere Projekte zur Verschönerung von Plätzen und Straßenzügen in unserem Ort freuen.

### **Raumordnung**

Das Hauptthema der diesjährigen Kommunalpolitik in Weer ist mit Sicherheit die Raumordnung. War es im letzten Jahr der Bebauungsplan, also die Frage „Welche Bauten dürfen in Weer in Zukunft entstehen?“, so ist es in diesem Jahr das Raumordnungskonzept, also die Frage „Wo werden in Zukunft in unserem Gemeindegebiet neue Siedlungsgebiete und neue Verkehrswege entstehen?“.

Man kann das Thema natürlich auf die einfache Frage reduzieren „Wer bekommt welchen Grund umgewidmet?“. Ich denke aber, es ist die Aufgabe des Gemeinderates, diese Frage etwas umfassender zu sehen und die Gesamtentwicklung unseres Dorfes im Blickfeld zu behalten. Ob es um neue Siedlungsgebiete, eine Erweiterung von Gewerbemöglichkeiten oder neue Straßen geht, die Ausgewogenheit und Ortsverträglichkeit der Maßnahmen muss absolute Priorität haben.

Wenn Grund und Boden einer großen Wertsteigerung zugeführt werden, dann geht es letztendlich auch ums Geld. Ich vertraue auf die Objektivität und das Gewissen jedes einzelnen Gemeinderatsmitgliedes. Es erscheint

mir auch sehr wichtig, dass die Fragen rund um das neue Raumordnungskonzept transparent diskutiert und letztendlich allen interessierten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern zugänglich gemacht werden. Seriöse Argumente vertragen immer auch ein gesundes Maß an Öffentlichkeit.

Ich bedanke mich bei allen Gemeinderäten für ihre aktive und ehrliche Mitarbeit um eine Weiterentwicklung unseres Dorfes und wünsche euch allen, liebe Weererinnen und Weerer, einen wunderbaren Start in den Frühling!

Euer Bürgermeister  
Markus Zijerveld



## ZUSÄTZLICHER NEUER HILFSFOND: HILFSFOND FÜR WEER, KOLSASS, KOLSASSBERG

Kurz vor Weihnachten gab es in der **Pfarrkirche Kolsass** ein Benefizkonzert unter der Leitung von **Martin Locher**. Gemeinsam mit den Groovebreakers und dem Chor Cantabile wurde die Kirche mit einer ganz besonderen vorweihnachtlichen Stimmung ausgefüllt - die Besucher waren begeistert.

Bereits im Vorfeld zu diesem Konzert hat sich Martin Locher bei den Gemeinden um eine Möglichkeit, den Reinerlös des Konzertes einem wohltätigen Zweck zukommen zu lassen, bemüht. In einigen Gesprächen wurde daraus die Idee, das Konzept des Hilfsfonds für Weerer Gemeindebürger auf alle drei Gemeinden auszudehnen.

In Absprache zwischen uns Bürgermeistern wurde daraufhin der „**Hilfsfonds für Weer, Kolsass und Kolsassberg**“ gegründet. Martin Locher hat diesen Hilfsfonds durch den Reinerlös seines Benefizkonzertes mit einem Startguthaben in der Höhe von **6.360,91 Euro** ausgestattet!

Ich bedanke mich ganz besonders bei Martin Locher für seinen persönlichen Einsatz um dieses Konzert, aber auch für sein Engagement um ein weiteres Zusammenwachsen der drei Gemeinden. Unser Motto für die Bewerbung des Gemeindekooperationspreises „**Drei Gemeinden, zwei Bezirke, eine Familie**“ hat sich wieder als Basis für gemeinsame Ideen bewährt.

**Dir, lieber Martin, und allen Mitwirkenden dieser Veranstaltung einen herzlichen Dank!**

*Bgm. Markus Zijerveld*

## HILFSFOND FÜR WEERER GEMEINDEBÜRGER

Der Hilfsfonds für Weerer Gemeindebürger hat in den letzten Jahren viele kleine; aber auch größere Sorgen unserer Mitbürger abfedern können. Es ist ein Grundprinzip dieses Hilfsfonds, dass die Spendenempfänger nicht genannt werden, es geht um eine diskrete Hilfeleistung für Menschen in unserer Dorfgemeinschaft.

Erlaubt mir aber, folgende Großspenden des Jahres 2018 namentlich zu erwähnen:

Gebrüder Schwaiger GmbH: 5.000 Euro; Dorfbühne Weer: 1.700 Euro; Calimero Club: 500 Euro; Gerhard Lagler: 250 Euro.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihr großes Herz bedanken.

*Bgm. Markus Zijerveld*

## FREIZEITTICKET TIROL

In Weer gibt es eine vom Gemeinderat beschlossene Förderung des Freizeittickets Tirol für Kinder bis zum 18. Lebensjahr. Wer in Weer gemeldet ist, bringt das Freizeitticket ins Gemeindeamt und bekommt einen Teil des Kaufpreises erstattet.



Traditioneller Mütternachmittag der Gemeinde Weer

## FEIER FÜR DIE JÜNGSTEN DES JAHRES 2018

Viktoria Anna, Johannes Andreas, Lukas Dietmar, Iris Olga, Leon Andreas, Maximilian Hannes, Linda Nina, Alexandra Carmen, Veronika, Fabian Franz, Eyrún Elina, Edith, Zhang Levin, Lynette Rosa

Im Jahr 2018 sind in unserer Gemeinde 14 Kinder zur Welt gekommen. Gemeinsam mit ihren Müttern waren die Kinder zu der in Weer seit Jahrzehnten traditionellen Feierstunde, dem sogenannten „Mütternachmittag“, eingeladen. Am Freitag, dem 15. März 2019, traf man sich um 15 Uhr im Kinderzentrum Weer. Bürgermeister Mag. Markus Zijerveld hieß die jüngsten Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen und ihre Mütter namens der Gemeinde Weer herzlich willkommen und überreichte als Geschenk der Gemeinde für jedes Kind ein Sparbuch mit

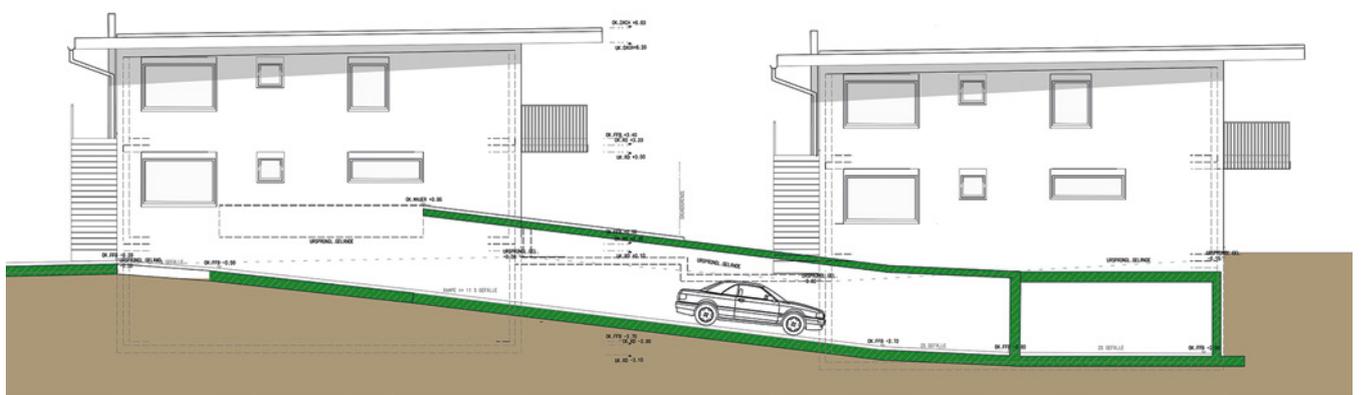
einer Einlage von einhundert Euro. Als neuer Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Weer war Gerhard Sidon erstmals dabei und übergab namens der Sparkasse Schwaz/ Zweigstelle Weer Einkaufsgutscheine. Als Vertreterin des Kinderzentrums nahm Daniela Martini an der Feier teil.



## NEUE WOHNUNGEN AM GRIESWEG

Der Bauträger PMW-Immobilien errichtet im Gemeindegebiet von Weer (Griesweg) zwei Wohnhäuser mit jeweils fünf Einheiten. Die Wohnungsgrößen betragen 60 m<sup>2</sup> und 88 m<sup>2</sup>. Eine geräumige Tiefgarage bietet ausreichend Parkmöglichkeiten für die Eigentümer. Zudem verfügt das Areal mit mehreren Außenabstellplätzen über genügend Parkmöglichkeiten für die Besucher.

Der Bauträger hat mit der Gemeinde Weer ein Übereinkommen abgeschlossen, das Weerer Gemeindegewinnern das Recht einräumt, auf der Interessentenliste bevorzugt gereiht zu werden. Dies bedeutet, dass Wohnungen in erster Linie an Weererinnen und Weerer verkauft werden. Dies gilt für alle Anfragen, die bis zum 1. Mai 2019 einlangen. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte folgende Telefonnummer: 0664 962 71 37 (Peter Hauser – PMW-Immobilien).



# FRAU GERTI KERBER ZUM EHRENDEN GEDENKEN

Von Ortschronist Ossi Arnold

Als die Bücherei Weer im vergangenen Herbst - am Sonntag, dem 14. Oktober 2018 - das 50jährige Bestandsjubiläum feierte, war auch Gerti Kerber beim Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Gallus und beim anschließenden Festakt im Pfarrzentrum noch einmal mitten im Kreise der Weerer „Büchereifamilie“ mit großer Freude und regem Interesse dabei. Das enge Band, das Gerti mit der Weerer Bücherei über Jahrzehnte verbunden hat, war auch dann nicht abgerissen, als Gerti vor einigen Jahren in das Haus „Zum Guten Hirten“ in Hall übersiedelte und dort ihren Lebensabend verbrachte: Regelmäßig erhielt sie weiterhin den Besuch ihrer ehemaligen Büchereimitarbeiterinnen, um mit diesem besonderen „Lesekreis“ über Bücher und speziell über das jeweils ausgewählte und von allen gelesene Buch zu sprechen.

Trotz ihres großen Einsatzes für ihre Familie als Mutter von sechs Kindern und ihrer beruflichen Tätigkeit als Volksschullehrerin und später Volksschuldirektorin in Weerberg hatte Gerti immer auch Zeit gefunden, sich gemeinsam mit ihrem Ehemann Alois für die Anliegen der Bücherei Weer einzusetzen und vor allem Kinder und Jugendliche für Bücher und für das Lesen zu begeistern. Die großen Buchausstellungen, die Luis und Gerti Kerber jahrelang jeweils einige Wochen vor Weihnachten in der Schule und im Pfarrsaal organisierten, galten ganz diesem Bemühen.

Nach dem plötzlichen Tod ihres Gatten Luis im Jahr 2005 übernahm Gerti noch drei Jahre lang die Hauptverantwortung



für die Bücherei Weer, bevor sie die Leitung dann im Jahr 2008 an ihre Nachfolgerin Burgi Tötsch übergab.

Am 22. Februar 2019 ist Gertrude Kerber geb. Haumaier im 86. Lebensjahr verstorben. Das Team der Bücherei Weer mit Leiter Kurt Tausch sowie die Gemeinde Weer danken Gerti aufrichtig für ihr Wirken im Bereich der Kultur und Bildung in unserem Dorf und werden ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.



2008: Büchereileiterin Gerti Kerber mit ihrem Team

# KINDER FÜR BÜCHER UND LESEN BEGEISTERN

Das Interesse an Büchern und die Freude am Lesen kann bei Kindern nicht früh genug geweckt werden



*Daniela Eisner und Leiter Kurt Tausch mit einer Auswahl der neuen Kinderbücher*



*Die Kinder-Lesecke lädt zum Verweilen ein.*

Auf ein großes und vielfältiges Kinderbuchangebot wird in der Bücherei besonders großer Wert gelegt. Gerade kürzlich konnten wieder viele schöne neue Kinderbücher angeschafft werden.

Indem die Bücherei Weer und der Kindergarten Weer gerade in diesem Bereich mit guten Ideen und gemeinsamen Aktivitäten eng zusammenarbeiten, unterstützen sie die Eltern in diesem wichtigen Anliegen. Auch wenn die Kinder noch den Kindergarten besuchen und selbst noch nicht lesen können, gibt es vielfältige Möglichkeiten, die Freude an Büchern und am Lesen grundzulegen.

# ZUSAMMENARBEIT BÜCHEREI - KINDERGARTEN

## WENN SICH KINDER IN DER BÜCHEREILUFT WOHLFÜHLEN

Daniela Eisner ist im Büchereiteam die Person, die sich ganz besonders um alles rund um Kinder und Kinderbücher kümmert. Mit ihren Ideen und Aktivitäten trägt sie wesentlich dazu bei, dass Familien mit Kindern oder auch Gruppen unseres Kindergartens gerne in die Bücherei kommen und sich dort besonders wohl fühlen. Wenn Daniela im Sitzkreis aus einem Buch vorliest und „ins Buch hineinschauen“ lässt, wenn sie dazu mit der Gitarre spielt oder ein passendes Lied singt – einmal temperamentvoll, dann wieder ganz zart und leise – dann kann man die sprichwörtliche Nadel fallen hören, so fasziniert begleiten sie die Kinder mit Augen und Ohren.

Am 7. und 8. Februar 2019 besuchte der Kindergarten Weer die Bücherei: die LÖWENGRUPPE mit Daniela Riedl und Elisabeth Wiedenhofer, die BÄRENGRUPPE mit Elisabeth Wechselberger und Silvia Abolis sowie die Froschgruppe mit Martin Pachler und Theresa Tscheloth.

Kürzlich statteten Daniela Eisner und Kurt Tausch an zwei Vormittagen auch dem KINDERGARTEN WEERBERG einen Besuch ab. 94 Kinder in fünf Gruppen freuten sich über das Leseerlebnis mit Daniela.



## BILDERBUCHKINO: „Das Osterküken“

Montag, 8. April 2019, 16.00 Uhr, Bücherei Weer

Das „Bilderbuchkino“ ist eine Mischung aus Vorlesestunde und Kinoerlebnis – natürlich verbunden mit Popcorn und einem Getränk. Für die begleitenden Eltern gibt es Kaffee und Kuchen. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Kinderchor „Tohuwabo“.



# AUS DER NEUEN MITTELSCHULE WEER

Von Dir. Herbert Steinbacher



Dir. Herbert Steinbacher mit Workshopleiter David Mittelholz

## MUSIKTHEATER DER VIERTEN KLASSEN

Im heurigen Musiktheater „JUST BE REAL“ geht es um den Einfluss der digitalen Medien und der sozialen Netzwerke auf das menschliche Zusammenleben sowie die Gefahren im Umgang mit diesen.

Idee, Drehbuch und Regie:

Gapp Claudia (Klassenvorstand der 4b-Klasse)

## FAIR TRADE KAFFEE

Die NMS Weer setzt ein Zeichen und rüstet den Kaffeeautomaten auf Fair Trade Kaffee um. „Mit gutem Gewissen genießen“ lautet die Devise und ist zudem ein aktiver Beitrag zu einer lebenswerteren Umwelt und besseren Arbeitsbedingungen für Kleinbauernfamilien sowie Arbeiterinnen und Arbeiter im globalen Süden. Fair Trade-Bananen sind schon lange ein fixer Bestandteil der täglichen gesunden Jause der Schule, derzeit werden gerade Workshops zum Thema durchgeführt.



## AKTION PLASTIKSTÖPSEL

Die Schülerinnen und Schüler setzen ein Zeichen: Auf Initiative von Nina aus der 3b-Klasse werden in der NMS Weer Plastik-Verschlüsse von Tetrapackungen, Getränke- oder Kosmetikflaschen gesammelt. Diese werden über einen sozialen Verein an eine Recycling-Firma verkauft, die daraus Granulat zur Produktion von Plastikteilen herstellt und den Erlös den Familien bedürftiger Kinder für Therapien, Operationen und Krankenhausaufenthalte überlässt.

## WEERER PINGUINS AUF DEM EIS

Die Mädchen der „Weerer Pinguins“ holten beim ersten Tiroler Schuleishockeyturnier den ausgezeichneten 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch an die Mädchen und an ihre Betreuerin Sarah Horky!





Vanessa Eder und Leni Siller

Am 17. und 18. November 2018 veranstaltete der ÖFT (Österreichischer Fachverband für Turnen) in Wattens die Österreichische Meisterschaft. Aufgrund ihrer ausgezeichneten Leistungen waren auch zwei Mädchen aus Weer, nämlich Leni Siller und Vanessa Eder, von ihrem Verein – dem ATV Wattens – für die Teilnahme nominiert worden. Die beiden Mädchen traten beim Wettkampf in der Klasse „AK 11 Basisstufe weiblich“ an und erbrachten sehr gute Leistungen.

Wer für die Österreichischen Meisterschaften nominiert wird, muss in fünf Turnarten Bestnoten vorweisen, nämlich: 1 BODENTURNEN (ein vorgegebenes Programm nachturnen); 2 TRAMPOLIN (eine Figur springen, wie z. B. Salto); 3 PFERD; 4 SCHWEBEBALKEN; 5 STUFENBARREN.

Leni Siller, die bereits seit sieben Jahren beim ATV Wattens turnt, errang unter 64 Teilnehmerinnen in ihrer Gruppe den hervorragenden 3. Platz und damit die Bronzemedaille. Vanessa, die erst seit zwei Jahren dabei ist, konnte sich sehr gut im Mittelfeld platzieren.

DORFLEBEN IN WEER gratuliert den beiden Mädchen und wünscht weiterhin viel Freude bei der Ausübung des Turnsports!

## TURNERINNEN LENI SILLER, VANESSA EDER

Teilnahme bei der Bundesmeisterschaft des  
Österreichischen Fachverbandes für Turnen



Bronzemedaille für Leni Siller (rechts)



Leni Siller (3. von rechts) mit den Mädchen und Buben, die Medaillen gewonnen haben



## ALS DER SCHWAZER „THÜRMER“ IN DER NACHT ZUM 5. APRIL 1894 ALARM SCHLUG – DIE VERHEERENDE BRANDKATASTROPHE DES JAHRES 1894 BEDROHTE DEN GANZEN ORT

Von Ortschronist Ossi Arnold



**IN DEN GROSSEN ORTEN WIE HALL UND SCHWAZ HIELTEN „THÜRMER“ IN TURMSTUBEN DER HOHEN KIRCHTÜRME WACHT UND SCHLUGEN BEI AUSBRUCH VON FEUERSBRÜNSTEN ALARM**

So geschah es auch in der Nacht zum 5. April 1894, als der Türmer von Schwaz über Weer den hellen Feuerschein bemerkte und sofort (mit Hornsignalen und Glockenschlag) Alarm schlug. Im Ort selbst diente das nächtliche Läuten der Kirchenglocke als Zeichen des Feueralarms. „Beim Donauer brennt’s!“ ging die Kunde durch den Ort.

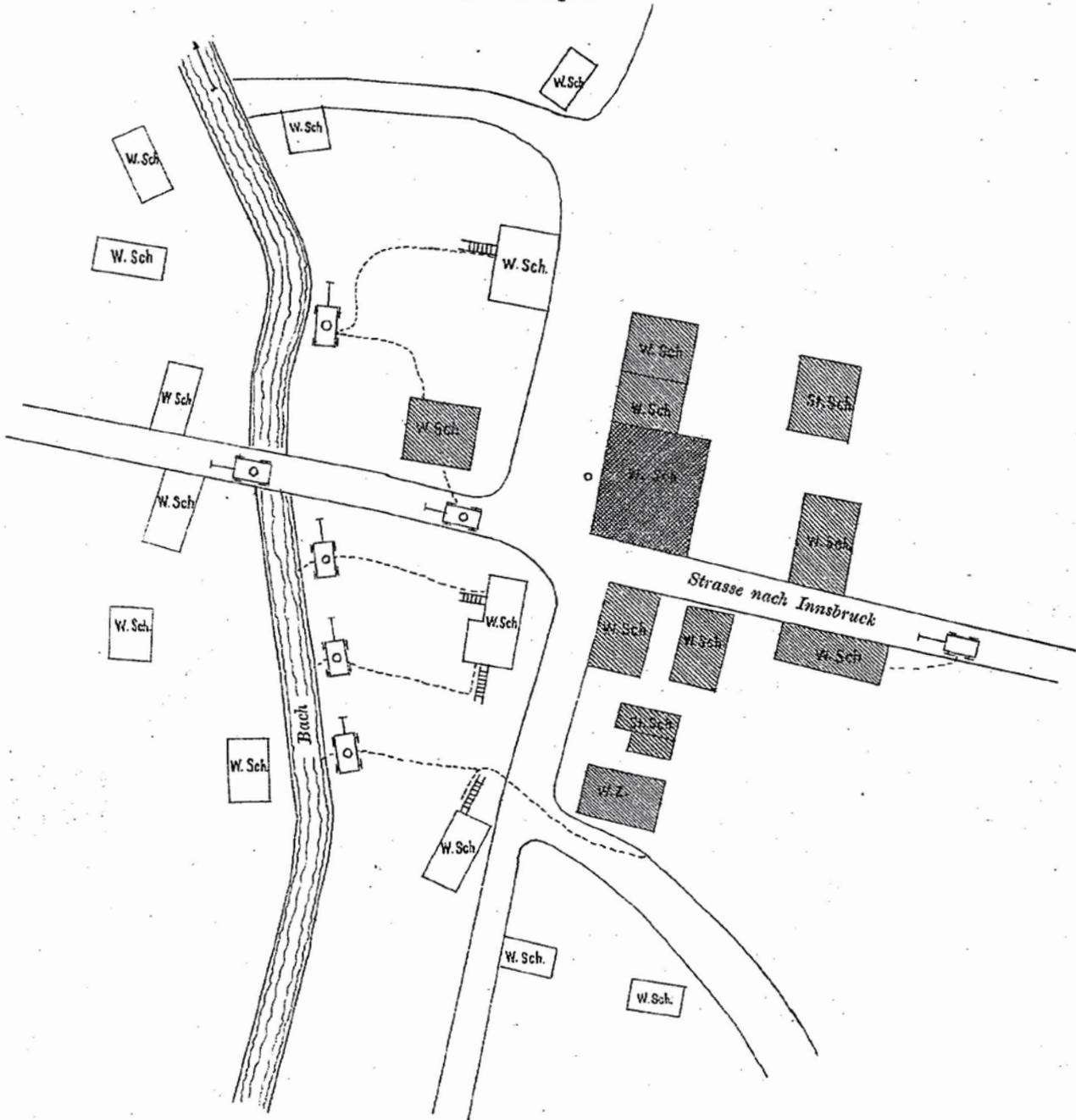
In Weer existierte im Jahr 1894 noch keine eigene Freiwillige Feuerwehr, im Ort gab es damals lediglich kleinere Löschgruppen, und in bestimmten Häusern waren Utensilien zur Bekämpfung einer Feuerbrunst gelagert (Spitzhacken, Kübel ...).

**FEUERWEHREN VON SCHWAZ BIS INNSBRUCK RÜCKTEN AN UND VERHINDERTEN DAMALS, DASS DAS FLAMMENINFERNO DEN GANZEN ORT ZERSTÖRTE**

Die Weerer wären beim Kampf gegen die Flammen mit ihrer Löschgruppe vollkommen überfordert gewesen, wenn nicht die Feuerwehren und Löschgruppen aus dem Großraum Schwaz bis Innsbruck mit ihren von Pferden gezogenen Gerätschaften angerückt wären. Ihrem Einsatz war es zu verdanken, dass die Flammen nicht noch weiter übergreifen konnten.

# DIE OESTERREICHISCHE VERBANDS-FEUERWEHR-ZEITUNG VERÖFFENTLICHTE DIESE PLANSKIZZE ÜBER DIE BETROFFENEN HÄUSER

Skizze zum Bericht über den Brand in Weer (Tirol)  
am 5. April 1894.



- |   |                       |   |                         |
|---|-----------------------|---|-------------------------|
|  | Gebäude               |  | Schlauchgang            |
|  | Brandobject           |  | Leiter                  |
|  | Spritze mit Saugwerk  | W. Sch.   | Wohnhaus                |
|  | Spritze ohne Saugwerk | St. Sch.  | Stall                   |
|   |                       | W. Z.   | Wohnhaus mit Ziegeldach |
- } Schindeldach

# BRANDBERICHTE IN DEN ZEITUNGEN

## DER LEBENSRETTER: DER K. K. FINANZWACHMANN AURELIUS GALOPP RETTETE DURCH SEIN BEHERZTES EINGREIFEN EINE BEHINDERTE FRAU AUS DEN FLAMMEN

Was die Gefährdung von Menschenleben betrifft, berichteten die verschiedenen Zeitungen damals unterschiedlich. Fest steht, dass der K. K. Finanzwachmann Aurelius Galopp zum Lebensretter geworden ist und eine behinderte Frau vor dem sicheren Flammentod bewahrt hat - in der überaus derben Sprache der damaligen Zeit wird über diese Tatsache berichtet. Einem Bericht zufolge hat sich ein Knecht des Donauerhofes beim Brandgeschehen verletzt. Der Viehbestand konnte zum Großteil in Sicherheit gebracht werden, einige Schweine fielen dem Großbrand zum Opfer.

## BERICHT IN DER „OESTERREICHISCHEN VERBANDS-FEUERWEHR-ZEITUNG“ (SIEHE DAZU AUCH PLANSKIZZE AUF SEITE 12)

Die „Oesterreichische Verbands-Feuerwehr-Zeitung“ brachte in ihrer Ausgabe vom 20. August 1894 unter dem Titel „Brandchronik“ einen kurzen Bericht, in dem angemerkt wurde, dass die Bekämpfung des Brandes 24 Stunden gedauert habe und dass „10 Objecte gänzlich eingeäschert“ worden seien. In dem abschließenden Satz wird öffentliche Kritik über den mangelnden Einsatz der Weerer Ortsbewohner geübt.



(Der Brand in Weer,) dessen wir in der letzten Nummer in Kürze erwähnten, kam beim Donauerwirth zum Ausbruch. Der Wirth war in der Gaststube am Kartenspiel betheilt, als plötzlich die Kellnerin mit dem Rufe „das Haus brennt!“ hereinstürzte. Außer dem Hause des Donauerwirthes brannten noch die Häuser der Nothburga und Rosina Schmid, des Georg Steger, des Franz Rainer, des Mathias Hauser, des Anton Kröll, des Alois Gärtler, der Nothburga Hegel und des Josef Arnold nieder. Die Leute mußten nur auf die Rettung des Lebens bedacht sein. Der Finanzwachmann Aurelius Galopp des Postens Schwaz, ein Innsbrucker, rettete ein blödsinniges Weib vor dem Flammentode. Der wackeren Feuerwehr ist es zu danken, daß nicht ganz Weer und die dort aufgestapelten Holzvorräthe eine Beute des Feuers geworden sind. Die Besitzer der neun Häuser sind mit 42.000 fl. versichert. Ein Knecht des Donauerwirthes hat sich leicht beschädigt. Einige Schweine sind verbrannt. Man vermuthet, daß das Feuer gelegt worden sei; als der Brandlegung verdächtig wurde ein gewisser Mauracher aus Wörgl in Haft genommen. Weer zählt 84 Wohnhäuser mit 500 Einwohnern.

Nr. 16. Wien, 20. August 1894. XVIII. Jahrgang.

## Oesterreichische Verbands-Feuerwehr-Zeitung. Brandchronik.

**Weer. (Tirol.) [Mit Planskizze.]** Am 5. April 1894 um 12 Uhr 5 Min. nachts wurde die freiw. Feuerwehr von Schwaz vom Thürmer alarmiert. Es war in dem circa 1 1/2 Stunden von Schwaz entfernten Weer um 3/4 12 Uhr ein Brand zum Ausbruche gekommen, durch welchen 10 Objecte gänzlich eingeäschert wurden. Die freiwillige Feuerwehr von Schwaz rückte um 12 1/4 Uhr ab, kam um 12 3/4 Uhr auf der Brandstätte an, woselbst die Gemeinde-Feuerwehren von Weer und Kollfafs und die freiw. Feuerwehren von Bill und Wattens bereits in Thätigkeit waren. Der Brand konnte erst nach 24stündiger Arbeit gänzlich gelöscht werden. Es wurden viele Fahrnisse gerettet, Menschen waren nicht in Gefahr. Beschädigt wurden circa 40 Meter Schläuche. Die Ortsbewohner hatten sich an der Löscharbeit sehr wenig betheiltigt.



## Local- und Provincial-Chronik.

\* \* Schwaz, 5. April. (Brand.) Heute um Mitternacht kam in Weer beim Donauerwirt Feuer aus, welches sich im Nu auf 10 Firste erstreckte, die auch abgebrannt sind. Beim Donauer, beim Stuzner, beim Lent und Doctor, beim Geisler brannte alles nieder und mit knapper Noth konnten sich die Leute aus den Betten und aus den Häusern retten. Während

# ERSTE SCHRITTE ZUR GRÜNDUNG DER FF WEER

**FEUERWEHR-BEZIRKSOBMANN  
ADOLF HACKH AUS SCHWAZ  
DRÄNGTE IN SEINEM SCHREIBEN AN  
DEN VORSTEHER (= BÜRGERMEISTER)  
AUF DIE GRÜNDUNG EINER FREIWIL-  
LIGEN FEUERWEHR IN WEER**

Schwaz 18. Juli 1894

Gehrter Vorsteher!

Mit Bezug unseres mündlichen lege ich eine Aufforderung bei, mit derselben würde in der Gemeinde herumgehen, die Bewohner lesen lassen, u. gleichzeitig diejenigen welche als tauglich erscheinen unterfertigen lassen.

Ist die betreffende Zahl fertig gestellt würde eine Versammlung abzuhalten nicht zu lange verschieben, Statuten werde ich mitbringen u. werde bemüht sein den Grundstein zu einer Freiw. Feuerwehr in Weer zu legen.

Indessen wünsche ich den besten Erfolg u. hoffe in Bälde günstige Nachrichten zu erhalten

mit freundschaftlicher Begrüßung  
zeichnet

Adolf Hackh, Bez. Obmann der Freiw.  
Feuerwehren

Schwaz 18 Juli 1894

Gehrter Vorsteher!

Mit Bezug unseres mündlichen lege ich eine Aufforderung bei, mit derselben würde in der Gemeinde herumgehen, die Bewohner lesen lassen, u. gleichzeitig diejenigen welche als tauglich erscheinen unterfertigen lassen.

Ist die betreffende Zahl fertig gestellt würde eine Versammlung abzuhalten nicht zu lange verschieben, Statuten werde ich mitbringen u. werde bemüht sein den Grundstein zu einer Freiw. Feuerwehr in Weer zu legen.

Indessen wünsche ich den besten Erfolg u. hoffe in Bälde günstige Nachrichten zu erhalten mit freundschaftlicher Begrüßung  
zeichnet

Adolf Hackh

*Adolf Hackh, Bez. Obmann der Freiw. Feuerwehren*

**VORSTEHER JOHANN WECHSELBERGER UND WEITERE 40 PERSONEN  
GRÜNDETEN AM 28. OKTOBER 1894 DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR WEER.**

Unter Vorsitz des Bezirks-Obmannes Adolf Hackh wurde der Pircherhofbauer Josef Arnold zum ersten Weerer Feuerwehrhauptmann gewählt.

# DIE MUSIKKAPELLE WEER: TRADITIONSTRÄGER DER WEERER MASKENUMZÜGE 1926 - 2019

ZUSÄTZLICH ZUM ÜBLICHEN JAHRES-PROGRAMM „PROBEN, AUSRÜCKEN UND MUSIZIEREN“ KOMMT ALLE VIER JAHRE DAS MAMMUTPROGRAMM „WEERER MASKENUMZUG“

Im Musikantenjahr gibt es keine Woche, an dem die Weerer Musikantinnen und Musikanten nichts mit ihrem großen Hobby zu tun haben: Nach den Proben allein daheim und gemeinsam im Probelokal folgen im Jahreslauf zahlreiche Ausrückungen zu den verschiedensten Anlässen im Gemeinde- und Pfarrleben, es kommt das Frühjahrskonzert mit dem speziellen Programm, es folgen die Sommerkonzerte. Und alle vier Jahre wird's dann besonders intensiv, wenn in monatelangen Vorbereitungen der traditionelle Maskenumzug geplant wird.

**DIE „BÖHM“ UND DER MASKENUMZUG – UNTRENNBAR VERBUNDEN MIT DER WEERER MUSIKANTENBEGEISTERUNG**

Es ist fast hundert Jahre alte Weerer Faschingstradition, dass die „Böhm“ zum Nazausgraben, am Unsinnigen Donnerstag und zum Nazein-graben durchs Dorf ziehen und dass die Musikkapelle Weer den großen Maskenumzug organisiert. Organisation und Durchführung des Maskenumzuges sind eine logistische Herausforderung und erfordern das Zusammenwirken unzähliger freiwilliger Kräfte. Musikantinnen und Musikanten nehmen sich an den Tagen rund um den Maskenumzug Urlaub, um gemeinsam die Aufgabe zu stemmen.



Die „Böhm“ 1947 vor dem Weererwirt



Die „Böhm“ 2013



Die „Böhm“ 2019

## TRADITIONELLER UMZUGSAUFTAKT SEIT FAST HUNDERT JAHREN: „FESTWAGEN DER MUSIK“ MIT DEM MUSIKANTENNACHWUCHS



24. Februar 1926

Seit dem ersten dokumentierten Maskenumzug im Jahr 1926 wird der Weerer Umzug immer mit einem FESTWAGEN DER MUSIK eröffnet. Dieser Wagen ist dem „Musikanten-nachwuchs“ gewidmet.

Buben und Mädchen, schön kostümiert, „konzertieren“ mit ihren Instrumenten auf dem früher von Pferden, heute von einem Traktor gezogenen Wagen. Von 1926 bis 1983 war es zudem noch üblich, dass auf diesem Wagen auch eine festlich gekleidete „Weerer Musikkönigin“ thronte.



„Musikwagen als Festwagen“: 1937



„Musikkönigin 1949“ Maria Lackner mit Musikantinnen



17. Februar 2019



# IDEENREICHTUM UND FARBENPRACHT DES MASKENUMZUGES 2019

Fotodokumentation von Hannes Irowec und Ossi Arnold



Weerer Schellenschlager – die Gruppe mit jahrhundertealter Tradition



Den Weerer Schellenschlagernachwuchs in die Mitte genommen



Schellenschlager aus Kolsass-Kolsassberg



Klötzler der Brauchtumsgruppe Kolsass-Kolsassberg



Die Wattener Bären sind los!

Prachtvoller Spiegeltuxer aus Wattens



Vomper Zaggeler



## SCHELLENSCHLAGER UND BRAUCHTUMSGRUPPEN



Brauchtumsgruppe Schwaz



Schwazer Schellenschlager



„Nocha prost und zum Wohl!“

## BERITTENE WEERER POLIZEI-REITER-STAFFEL



Offizieller Bericht an den Bürgermeister von Weer!  
© by Christl und Herbert Schöpf

Inser Naz, is iatz a koa Jahrling mehr  
Und das man ausgrab'n hab'n ist schu länger her.

Aber er geiht allweil no gern spazier'n,  
oder lasst sich mit'n Waagerl fian!

Auf Neuigkeiten is er hoß,  
es gibt nit viel, wos er nit woß!

(iatz hat er grad zu Protokoll gegeben:)  
Da am Archenwald, de Koppala-Kurv'n, de wird allweil no enger,  
weil da Neubau der wird allweil länger und länger!

Da kun's schu passier'n,  
dass da im Vorbeifahr'n, die Zeach'n amputier'n!

Aber im Dorf! (sagt er), - da werd schu gschaug't,  
dass jeder ja nach Vorschrift baut!

Ja so ah Baustop! Der geiht gach,  
und schu liegt die ganze Baustell brach!

Aber de noien Gschäftl'n, de deahn eam taugen,  
da kun er so richtig umaschaug'n!

Die Lubiza, ..... sei Pflegekraft,  
is unterwegs bald Tag und Nacht!

unermüdlich is sie auf Tour,  
Hofer, M – Preis und retour!

Stur is er und a ganz schön schwar,  
und ah mit'n Stualgang is a nimmer z'rar!

Nur mit dem Humor, da fahlt si nix,  
da is er allemal no fix!

Er lacht heimlich über dieses Gscher,  
dös er macht der Gemeinde Weer!

Aber findig, wia mia sein, fällt ins glei dös richtige ein:  
Zum Naz sein Schutz, da ham mia reagiert,  
und a Pferdestaffel installiert!

Weil da in Wean geiht gar nix weiter,  
weder mit de Pferd, no mit de Reiter!

Da weascht nur dischgutiert,  
daweil weascht insa Naz entführt!

Mia Weerer! sein a Häusl weiter,  
mia hab'n selba guate Reiter!

De sein iatz bei da Polizei,  
und jeder hat sein Gaul dabei!

Mia sein guat, dö könnt's ins glauben,  
da kann sich koaner was dalaben!

Und de ganz'n bsoffen Rüppel,  
behandeln mia mitm Gummiknüppel!

De Nachbarn können durch die Finger schaug'n,  
mia lass'n unsern Naz nit klauen!

Aber „WEPFAFFEL 5“!  
(zur Aufklärung: Weerer – Polizei – Reiterstaffel mit 5 Pferden)  
Sein auf da Huat, dass unserem Naz neamand was tuat!

Eggenprunzer, Randalierer,  
Falschparker und Fassadenschmierer,  
vom Pferd aus, da bleibt nix verborgen,  
dafür wearn mia iatz schu sorgen!

Dös lasst ins aber decht sinieren,  
wo soll'n mia de Rössl'n einquartieren?

Weil im Gemeindehaus, da geiht nix,  
der Abriss, der is lang schu fix!

Aber's Widum is iatz decht verwaist?  
Hochwürden is ja abgereist?

Da gibt's leider koan Platz für'n Mist,  
de Situation is mehr wia trist!

Aber wo hab'n de Pferd endlich a Ruah?  
Beim Weererwirt is lang schu zuah!

Mia hab'n leider koa andere Wahl,  
de Rösser miass'n in den Steixner – Stall,  
dös bereitet uns viel Ungemach –  
weil der hat leider no koa Dach!

Darum möchte'n mia die Gemeinde bitten,  
für die Polizei, -----weil sie beritten,

um an Stall, an Tennen, und an Platz für'n Mist,  
aber wenn dös zuviel Aufwand ist –

reicht uns a Breatl und a Wurscht  
und a Bier für'n grest'n Durscht!!!!

Habe die Ehre, und Matschgara Heil!!!



DIE WEERER PARTY TROLLS

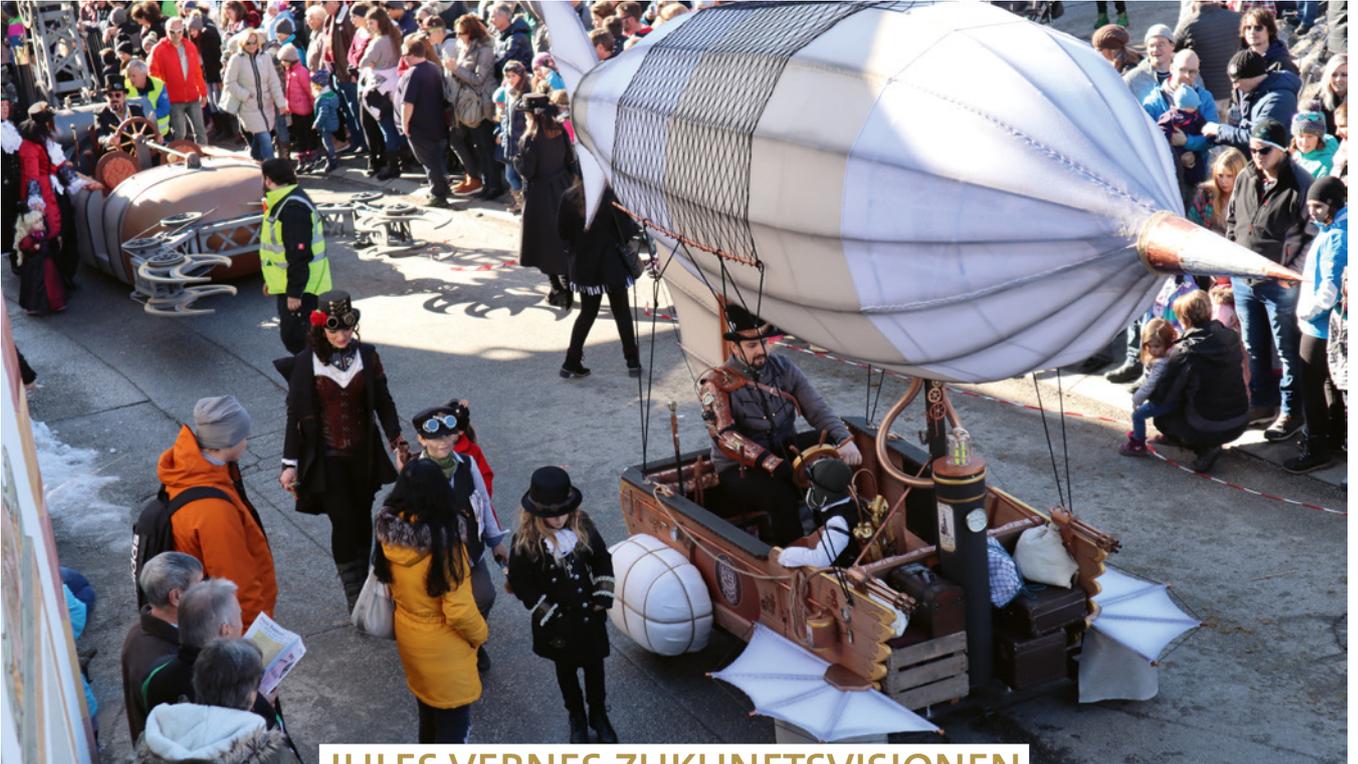


DER BREXIT UND DIE QUEEN



DIE ESELKARAWANE





JULES VERNES ZUKUNFTSVISIONEN







KARNEVAL IN „WEER-NEDIG“ UND DER „DOSCHENPALAST“





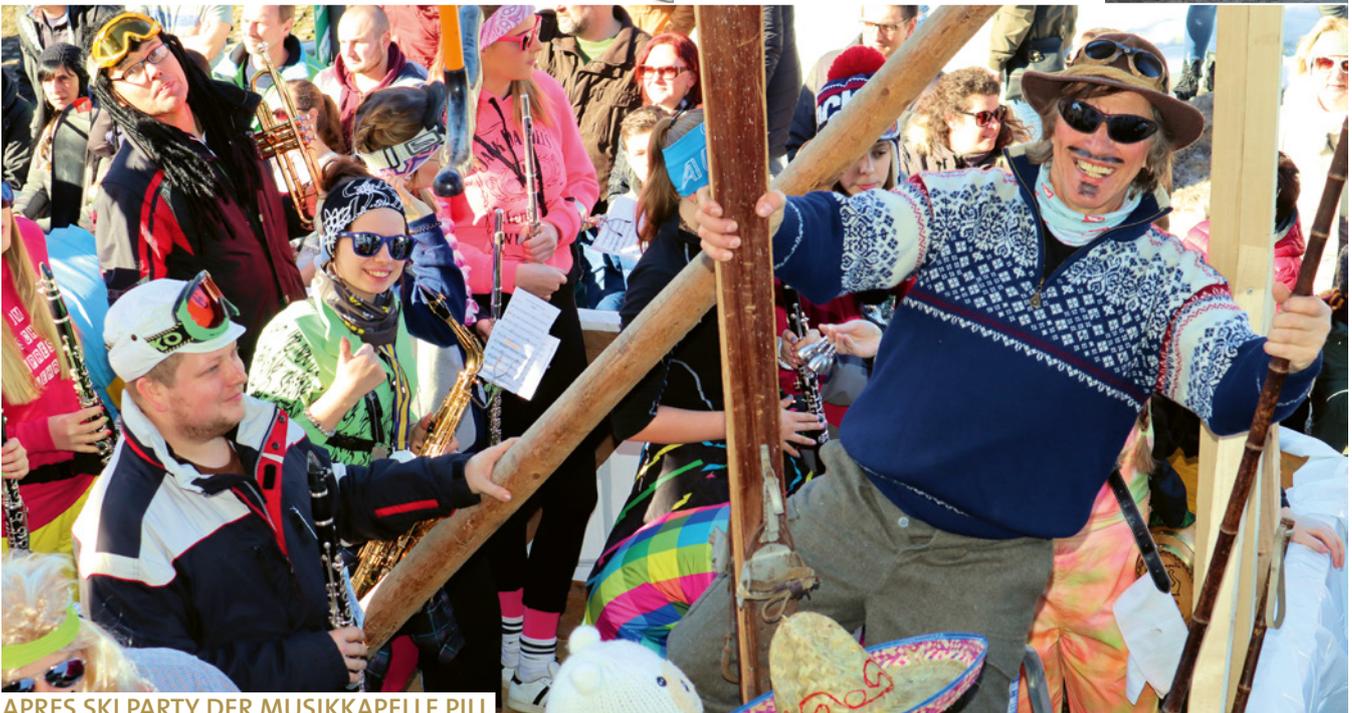
ALIENS DER MUSIKKAPELLE PRAMET/OÖ.



ORIG. RETTENBERGER MILITÄRMUSIKKAPELLE KOLSASS



MUSIK DER SCHLITTERER HUTTELER



APRES SKI PARTY DER MUSIKKAPELLE PILL



DORFBÜHNE WEER: DIE WELT DER ESKIMOS







„POSTELER“ DES CALIMERO-CLUBS MIT DEM „WEERER AUFDECKER“



S.&G.-CLUB: ASTERIX UND OBELIX BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN



ANGELI NOCTIS – ROCKABILLY LA CATRINA'S



KAISERPINGUINE



IM ELFENLAND



SV/TC KOLSASS: DAS TIROLER JUNGELCAMP

## JHV DES KAMERADSCHAFTSBUNDES

Am 10. März 2019 fand im Cafe Günther die Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes Weer, Kolsass, Kolsassberg statt. Als Vertreter der drei Gemeinden und Ehrengäste nahmen die Bürgermeister Mag. Markus Zijerveld, Ing. Hansjörg Gartlacher und Alfred Oberdanner

und als Vertreterin des Tiroler Kameradschaftsbundes Bezirksobfrau Maria-Luise Reichholf an der Versammlung teil. Auch eine Abordnung des befreundeten Veteranenvereins Olching in Bayern war gekommen.

### NEUWAHL DES VORSTANDES

Bgm. Oberdanner, Bgm. Gartlacher und Bgm. Zijerveld gratulierten dem Obmann Wolfgang Reichholf (Mitte) und seinen Stellvertretern Toni Agreiter (li.) und Josef Pittl (re.) zur Wahl.



### AUSZEICHNUNG FÜR RUDOLF EBERL

Rudolf Eberl, „Specht Rudl“, ist seit 60 Jahren treues aktives Mitglied des Kameradschaftsbundes und erhielt dafür eine Auszeichnung. Er freute sich über die Glückwünsche von Bezirksobfrau Reichholf.

### VERDIENSTKREUZE DES TKB IN SILBER UND IN GOLD

Verdienstkreuz des Tiroler Kameradschaftsbundes in Silber: Toni Agreiter; Verdienstkreuz des TKB in Gold: Josef Pittl, Johann Siegele und Dipl.Ing. Markus Lutz



### DANK FÜR LANGJÄHRIGE FREUNDSCHAFT

Obmann Josef Böhr (re.) überreichte das „Ehrenkreuz in Bronze“ an DI Markus Lutz, Toni Agreiter, Hans Siegele, Karl Jenewein und Josef Pittl.

### EHRUNGEN

Obmann Reichholf nahm Ehrungen vor. Josef Böhr/Olching: Medaille f. 25jährige Mitgliedschaft in Weer; Marketenderin Andrea Fenneberg: Kleine Ehrenbrosche in Silber des TKB; Kassierin Birgit Forster: Große Ehrenbrosche des TKB; Peter Trenner: Reservisten-Ehrenschild



# STATISTIK AUSTRIA: „SILC-ERHEBUNG“

## BEFRAGUNG ZU LEBENSBEDINGUNGEN DER MENSCHEN IN ÖSTERREICH

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich.

Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz sowie eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates.

## AUSWAHL DER BEFRAGTEN HAUSHALTE

Nach dem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte in unserer Gemeinde könnten dabei sein. Diese werden durch einen Ankündigungsbrief informiert, und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird zwischen **Februar bis Juli 2019** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Erhebungspersonen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufein-

anderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

## INHALTE DER BEFRAGUNG

Inhalte der Befragung sind u. a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Statistik Austria bedankt sich im Voraus für die Bereitschaft zur Mitarbeit!

Weitere Informationen zu SILC erhält man unter:  
Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien  
Tel.: 01/71128 8338 (werktags Mo-Fr 9:00-15:00 Uhr)  
E-Mail: [erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at](mailto:erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at)  
Internet: [www.statistik.at/silcinfo](http://www.statistik.at/silcinfo)



## WASSERZÄHLERTAUSCH IM MÄRZ/APRIL

Bereits im März hat Gemeindegänger Stefan Siegele in verschiedenen Weerer Haushalten mit dem Tausch der Wasserzähler und dem Einbau der neuen Wasserzähler begonnen. Bis Ende April soll die Aktion in allen Weerer Haushalten abgeschlossen sein.

## EIN GARTEN GEGEN DAS INSEKTENSTERBEN

Berichte sagen, dass Insekten zusehends aus unserer Landschaft verschwinden.  
Was kann man als Einzelner dagegen machen?



Insekten sind die Basis unserer Natur. Für uns Menschen sind vor allem bestäubende Insekten wichtig, damit unsere Obstbäume und Gemüsepflanzen Früchte tragen. Neben der Honigbiene sind viele andere Insekten, vor allem Wildbienen, wichtige Bestäuber.

Durch blühende Pflanzen im Garten und auf dem Balkon kann man den Weiterbestand der Insekten fördern. Exotische Pflanzen wie Echinacea, Bartblume, Zinnien oder Duftnessel stammen zwar nicht aus Tirol, bieten aber Honigbienen und anderen Insekten Nektar und Pollen.

Aber Vorsicht: Zuchtsorten haben oft gefüllte Blüten. Die Blüte wirkt zwar größer, bietet aber keine Pollen und Nektar für Insekten. Die Forsythie ist ebenso eine Pflanze, die keine Pollen oder Nektar produziert – die Blüten sind trocken. Als Ersatz wäre hier die Kornelkirsche, der Dirndlstrauch, geeignet, der ebenso im Frühling gelb blüht.

Wer der heimischen Tierwelt etwas Gutes tun möchte, sollte im Garten vermehrt auf heimische Blütenstauden und Sträucher zurückgreifen. Über 50 % der Insekten sind auf heimische Pflanzen spezialisiert. Gewöhnlicher Natternkopf und heimische Glockenblumen sind wahre Wildbienenmagnete. Der Schlehdorn ist **der** Schmetterlingsstrauch in Tirol, weil zahlreiche Schmetterlinge, wie zum Beispiel der Segelfalter, hier ihre Eier ablegen.

Die Initiative „**Natur im Garten**“ des **Tiroler Bildungsforums** berät sowohl Privatpersonen als auch Gemeinden zur ökologischen Pflege und naturnahen Gestaltung von Gärten. Werden auch Sie Teil von „Natur im Garten“.

Informationen zur „Natur im Garten-Plakette“, Vernetzungstreffen und Fortbildungen erhalten Sie im Tiroler Bildungsforum: Tel. 0512 581465 und auf [www.tiroler-bildungsforum.at](http://www.tiroler-bildungsforum.at).

Die Initiative „Natur im Garten“ geschieht mit Unterstützung des Landes Tirol und der Europäischen Union.



## DORFBÜHNE WEER: „BÜRO, BÜRO .....!“

„Büro, Büro! Und wieder hat keiner Kaffee gekocht!“ heißt die Komödie von Heidi Mager. Premiere ist am 27. April 2019, 20.15 Uhr, Josef-Moosbrugger-Saal. Regie führt Mario Rossetti, Regieassistentz: Daniela Süß.



# NEUES AUS DER MUSIKKAPELLE WEER

## Übergabe einer neu angeschafften Klarinette

Die Musikkapelle Weer konnte dank der großzügigen Unterstützung aus der Weerer Bevölkerung ein neues Instrument erwerben. Die Spenden, die den Weihnachtsbläsern bei ihrem Besuch im Advent übergeben worden waren, wurden für die Anschaffung einer neuen Klarinette verwendet. Obmann Alexander Knapp und Instrumentenwart Michael Oblasser übergaben die neue Klarinette an die Musikschülerin Valentina Lechner.

### „BLÄSERKLASSE“: EIN PROJEKT DER MUSIKKAPELLEN KOLSASS UND WEER GEMEINSAM MIT DEN VOLKSSCHULEN KOLSASS UND KOLSASSBERG

Dieses Projekt bietet seit dem Herbst 2018 interessierten Kindern die Möglichkeit, bei der **BLÄSERKLASSE** mitzumachen.

Dieses Freifach wird im Anschluss an den normalen Unterricht in Form von zwei Wochenstunden angeboten. Zunächst können sich die Mädchen und Buben am Mittagstisch stärken, bevor es in den Unterricht geht, der durch erfahrene Lehrpersonen der Musikschule Wattens erteilt wird. Im Vordergrund soll das gemeinsame Musizieren in der Gruppe stehen. Bereits nach wenigen Einheiten machen die Kinder so die ersten Erfahrungen im Gesamtspiel als Mitglied eines kleinen Orchesters.

Bei Interesse wird um Kontaktaufnahme mit den Verantwortlichen der Musikkapelle gebeten. Weitere Informationen sind unter [www.mkweer.at](http://www.mkweer.at) verfügbar.



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Gemeinde Weer, Bgm. Ing. Mag. Markus Zijerveld, Gemeindeamt Weer, Dorfstraße 4, 6116 Weer, Telefon 05224/68110

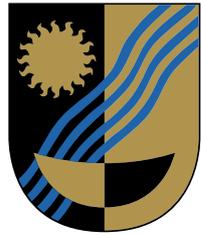
**Gesamtkoordination und Schriftleitung:** OSR Oswald Arnold

**Layout:** HABILIS Grafikdesign  by Stefan Knapp

### Fotonachweis (in Klammer jeweils die Anzahl der Fotos und die Seite):

ATV Wattens (2 Fotos, Seite 9); Chronikus Sternad Hans/„Schwaz in alten Ansichten“, Band 2 (1 Foto, Seite 10); Dorfbühne Weer (1, Seite 30); Irowec Hannes (1, Seite 9; 39, Seiten 15 bis 27); Musikkapelle Weer (1, Seite 31); NMS Weer (4, Seite 8); Sparber Andreas (1, Seite 1); Tiroler Bildungsforum (1, Seite 30); Tötsch Helga (1, Seite 32); alle anderen Fotos: Arnold Ossi und Archiv der Ortschronik Weer.

# Dorfleben



# in Weer

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Weer



## „NATUR GANZ NAH“ VON HELGA TÖTSCH

Noch bis einschließlich 30. April 2019 kann in der Lichthalle des Bezirkskrankenhauses Schwaz die Fotoausstellung mit den von Helga Tötsch gemachten herrlichen Naturaufnahmen besichtigt werden.

